



# Resolution

## Für eine engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit

**Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau  
in seiner Sitzung vom 20. April 2020**

Die Corona-Pandemie ist eine der größten Bewährungsproben für Europa. Die weitreichenden Beschränkungen des öffentlichen Lebens, die zur Eindämmung des Virus sowohl in Deutschland wie auch in Frankreich getroffen wurden, haben einschneidende Auswirkungen auf unser aller alltägliches Leben. Insbesondere die temporär eingeführten Grenzkontrollen stellen die Menschen und Institutionen in den Grenzregionen, wie auch im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, vor erhebliche, bis dato nicht gekannte Herausforderungen. Denn die grenzüberschreitende Mobilität ist ihr elementarer Wesensinhalt. Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau erkennt einerseits die Notwendigkeit der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und ihrer gravierenden Folgen für Leib und Leben grundsätzlich an, plädiert aber andererseits dafür, diese Maßnahmen fortlaufend und differenziert daraufhin zu überprüfen, ob sie tatsächlich geeignet, erforderlich und auch im engeren Sinne verhältnismäßig sind, d.h. die gewählten Mittel jeweils in einem angemessenen Verhältnis zum angestrebten Zweck stehen.

Für den Eurodistrikt ist dabei in gesellschaftspolitischer Hinsicht die Förderung von Zusammenhalt und Solidarität seiner Bevölkerung oberste Maxime. Aus diesem Grund verurteilt der Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau Beschimpfungen und Anfeindungen jeglicher Art, wie sie unsere französischen Mitbürger in den vergangenen Tagen und Wochen teilweise erleben mussten, aufs Schärfste. Solche Äußerungen säen Hass und Zwietracht und gefährden die deutsch-französische Freundschaft, sie sind mit dem europäischen Geist des grenzüberschreitenden Miteinanders nicht vereinbar. In diesem Sinne bekräftigen die Vertreter des Rates: Wir sind alle Europäer und bekennen uns zu den europäischen Grundfreiheiten, auf deren Basis unsere Nachbarn nach wie vor als Freunde willkommen sind. Deshalb appellieren die Mitglieder des Rates des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau an die in Deutschland und Frankreich jeweils zuständigen staatlichen Stellen, die getroffenen Maßnahmen im oben beschriebenen Sinne fortlaufend zu überprüfen, um möglichst bald wieder der Grundfreiheit der Freizügigkeit zur Wirkung zu verhelfen.

Die deutsch-französischen Beziehungen stehen im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau auf festen Sockeln und sind auch in schwierigen Zeiten belastbar. Gleichzeitig muss auch gesehen werden, dass in dieser dynamischen Lage mit komplexen Zuständigkeitsbereichen nicht alles ohne Irritationen verlief. Die Entwicklungen in der Corona-Krise haben offengelegt, dass es in der deutsch-französischen Zusammenarbeit und ihrer strukturellen Organisation noch Optimierungsbedarf gibt. Dies gilt es zu evaluieren und daraus die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen. Der Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau spricht sich insoweit insbesondere dafür aus zu prüfen, in welcher Form für zukünftige Krisenfälle Strukturen geschaffen werden können, die ggf. schnell etabliert werden können, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch im Krisenfall auf lokaler Ebene und in Zusammenarbeit mit den jeweils staatlichen Stellen situationsgerecht funktionsfähig zu halten.

Die Überwindung der Corona-Krise birgt damit auch die Chance einer beschleunigten Intensivierung der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Geiste des Aachener Vertrags.

Eine wichtige Rolle kommt hier dem deutsch-französischen Ausschuss für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu, der in den Augen der Ratsmitglieder die treibende Kraft hinter den Vorschlägen zur Koordinierung von Maßnahmen zur Krisenbewältigung in den grenzüberschreitenden Gebieten sein sollte. Der Eurodistrikt Straßburg-Ortenau steht insoweit bereit, seine Rolle als Partner in vollem Umfang wahrzunehmen.

Der Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau



---

Roland RIES  
Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau  
und Oberbürgermeister der Stadt Straßburg



---

Frank SCHERER  
Vizepräsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau und Landrat des Ortenaukreises